



Märchen und Lieder bearbeiten mit Lernteppich im frühen Fremdsprachenerwerb

Juhász, Márta¹ – Horváth, Mariann²

Abstrakt:

Die vorliegende Studie zeigt die Rolle des sensorischen Lernteppichs bei Gesangs- und Musikaktivitäten sowie bei der Verarbeitung von Märchen im Kindergarten auf, wobei insbesondere seine entwicklungsfördernden Wirkungen und seine pädagogische Anwendbarkeit betrachtet werden. Unser Ziel ist es, zu zeigen, wie dieses auf multisensorischen Reizen basierende Hilfsmittel zur Entwicklung der musikalischen Aufnahmefähigkeit, des Rhythmusgefühls, der Bewegungskoordination sowie der sprachlichen und emotionalen Kompetenzen von Kindern beiträgt. Wir geben methodische Empfehlungen für die Umsetzung des Gesangs- und Musikunterrichts sowie der Märchenverarbeitung im Kindergarten mit Hilfe des Lernteppichs. Die Verwendung des sensorischen Teppichs ist nicht nur ein methodisches Hilfsmittel, sondern Teil eines pädagogischen Ansatzes, der auf die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung des Kindergartenkindes abzielt.

Schlüsselwörter:

multisensorisches Lernen, Lernteppich, Musikerziehung, Märchenbearbeitung, frühe Fremdsprachenerziehung

Einleitung

In der frühkindlichen Pädagogik sind Methoden und Mittel von besonderer Bedeutung, die die komplexe Entwicklung der Kinder auf spielerische Weise fördern. Die Bereiche Gesang, Musik und Literatur in der Vorschul-erziehung sind besonders empfänglich für pädagogische Innovationen, die die multisensorische Wahrnehmung von Kindern nutzen. Der sensorische Lernteppich – als Mittel zur multisensorischen Erfahrungsgewinnung – kann im Kindergarten eine wichtigere Rolle spielen, da er gleichzeitig die visuelle, auditive und taktile Wahrnehmung stimuliert und motorische Lernprozesse unterstützt.

¹ Katholische Péter-Pázmány-Universität Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Lehrstuhl für Erzieher- und Grundschullehrerbildung; juhasz.marta@btk.ppke.hu; 

² Katholische Péter-Pázmány-Universität Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Lehrstuhl für Erzieher- und Grundschullehrerbildung; horvath.mariann@btk.ppke.hu; 

Gesangs- und Musikaktivitäten sowie das Bearbeiten von Märchen und dramatischen Spielen basieren traditionell stark auf Erlebnisse, weshalb sie sich besonders gut für die Integration sensorischer Hilfsmittel eignen. Die Arbeit mit dem Lernteppich eröffnet Kindern die Möglichkeit, musikalische Elemente wie Rhythmus und Melodie sowie narrative Strukturen aus Märchen über ein multisensorisches Medium zu erschließen, das ein vertieftes Verständnis und eine intensivere Beteiligung begünstigt.

Die Erzieherin erzählt Geschichten und singt Lieder, in denen die Figuren auf dem Teppich vorkommen, und die Kinder können sie während des Mitsingens, Zuhörens anschauen, anfassen und bewegen. Das Zuhören von Geschichten ist wichtig, da es die sprachliche Intelligenz fördert und den Wortschatz der Kinder erweitert (Goleman, 2024). Der Lernteppich ermöglicht und fördert nicht nur das Zuhören von Geschichten, sondern auch deren Reproduktion, Produktion, Fortsetzung, Beendigung und Strukturierung (Rózsa, 2024).

Der Lernteppich

Der Lernteppich ist ein etwa 70 × 100 cm großes Textilobjekt (s. Abb. 1.), auf dem verschiedene Waldtiere (z. B. Eule, Marienkäfer, Waschbär, Fuchs), Pflanzen und Früchte (u. a. Baum, Pilze, Eichel) sowie Landschaftselemente wie Steine, ein Vogelhaus oder ein Teich appliziert sind. Die Figuren auf dem grünen Hintergrund sind teils fest angenäht, teils beweglich und können während pädagogischer Aktivitäten flexibel eingesetzt werden. Die Erzieherin greift dabei auf Lieder und Märchen zurück, in denen die dargestellten Elemente eine Rolle spielen. (Auf die theoretischen Hintergründe wird im Artikel *Lernteppich im frühen Fremdsprachenerwerb* näher eingegangen.)

Abbildung 1

*Der Lernteppich mit fixierten und beweglichen Teilen zur Unterstützung des multisensorischen Lernens
(Foto von Mariann Horváth)*



Der Einsatz des Lernteppichs fördert das multisensorische Lernen im Kindergartenalltag. Durch die Verbindung von Liedern, Märchen und Bewegungsangeboten können zentrale Bereiche der multiplen Intelligenzen angesprochen werden (Goleman, 2024).

Wie Gardner (1993) hervorhebt, stellen die sprachliche Vielfalt und die sprachlichen Innovationen von Kleinkindern selbst für die Sprachwissenschaft einen bedeutenden Wert dar. Gerade in dieser sensiblen Phase der Sprachentwicklung ist es entscheidend, dass Kinder qualitativ hochwertige sprachliche Vorbilder erhalten, die den erfolgreichen Erwerb einer Fremdsprache fördern. Als besonders geeigneter Ansatz erweist sich dabei die systematische Einbindung von Kinderliedern und Märchen in den pädagogischen Alltag.

Der Lernteppich stellt ein wirksames didaktisches Medium auch zur Förderung körperlich-kinästhetischer Kompetenzen dar, indem er motorische Aktivitäten, sensorische Erfahrungen und handlungsorientierte Lernprozesse integriert. Durch gezielte Bewegungs- und Manipulationsaufgaben unterstützt er die Entwicklung von Grob- und Feinmotorik, Körperwahrnehmung sowie koordinativen Fähigkeiten und trägt somit zu einer ganzheitlichen Entwicklungsförderung bei.

Der Lernteppich trägt somit zur ganzheitlichen Förderung mehrerer Intelligenzbereiche bei und eröffnet vielfältige Möglichkeiten für eine gezielte Bildungsarbeit im frühen Kindesalter.

Die Verwirklichung der oben genannten positiven Auswirkungen in der Erweiterung des Wortschatzes wird in der empirischen Studie von Seidl et al. (2024) untersucht, nämlich wie multisensorische Erfahrungen die frühe Wortschatzerweiterung und die Sprachverarbeitung im Kleinkindalter beeinflussen. Die zentrale Frage der Studie lautet, wie das gleichzeitige Vorhandensein visueller, auditiver und taktiler Reize die Bildung von Verbindungen zwischen Wörtern und ihrer Bedeutung fördert, was ein grundlegender Prozess des Spracherwerbs und später auch ein entscheidender Faktor für das Erlernen von Vokabeln in einer Fremdsprache ist. Die Ergebnisse der Studie (1. Schnelleres Vokabellernen: Wörter, die mit reichhaltigeren Sinneserfahrungen verbunden waren, tauchten früher im Wortschatz der Kinder auf.; 2. Bessere Erkennung: Bekannte Wörter, die mit mehreren Sinnesorganen verbunden waren, wurden von Kleinkindern genauer und schneller verarbeitet.; 3. Effizienteres Erlernen neuer Wörter: Das Erlernen neuer Wörter war erfolgreicher, wenn während des Lernens visuelle und taktile Informationen mit der Lautform verbunden wurden.) stehen im Einklang mit den Theorien des multisensorischen Lernens, wonach Lernen am effektivsten ist, wenn Informationen über mehrere Sinneskanäle aufgenommen werden.

Auch im Scoping-Review von Fu & Su (2025) kommen die Autoren zu der Schlussfolgerung, dass (technologie)gestützte Lernumgebungen einen wesentlichen Beitrag zum frühen Spracherwerb und zur Entwicklung von Fremdsprachenkenntnissen leisten können, insbesondere wenn das Lernen auf multisensorischen Erfahrungen und Interaktivität basiert, und das Kind aktiv in den Lernprozess einbezieht.

Lernteppich bei der Märchenbearbeitung

Das Märchen ist ein komplexes Instrument der sprachlichen, kognitiven und emotionalen Entwicklung. Das „Nachspielen“ mit dem Lernteppich fördert den Wortschatzaufbau und bietet gleichzeitig Raum für dramatische Spiele (Bleyhl, 2002; Rózsa, 2024).

Der Einsatz des sensorischen Teppichs bei der Verarbeitung von Märchen im Kindergarten trägt in erheblichem Maße zur Entwicklung narrativer Kompetenzen, dramatischer Spiele und emotionaler Beteiligung bei. Die Texturen, Farben und Formen des Teppichs helfen den Kindern bei der visuellen Vorstellung der Figuren aus den Geschichten, was die Entwicklung einer inneren Repräsentation der Geschichten unterstützt. Die multisensorischen Reize fördern ein tieferes Verständnis der Ereignisse in den Geschichten, da die Kinder das Gehörte mit körperlichen Erfahrungen verbinden können.

Die sensorischen Oberflächen aktivieren die Aufmerksamkeit der Kinder, was besonders wichtig ist, wenn längere oder komplexere Geschichten verarbeitet werden. Die dramatischen Spielsituationen werden bereichert, da die visuellen und taktilen Reize des Teppichs zu Rollenspielen und kreativen Nachahmungen anregen.

Der sensorische Hintergrund reduziert Ängste und erleichtert das sichere Erleben emotional belastender oder beängstigender Szenen. Kinder lassen sich leichter auf die Geschichte ein, wenn ihnen einzelne Elemente der Geschichte auch als körperliche Erfahrung begegnen. Der Lernteppich bietet auch Möglichkeiten zur individuellen Differenzierung, da jedes Kind in seinem eigenen Tempo durch die Geschichte gehen oder sich auf unterschiedliche Weise mit der Geschichte verbinden kann. Aus wissenschaftlicher Sicht fördert die sensorische Unterstützung die Entwicklung des narrativen Denkens, die Entstehung symbolischer Repräsentationen und die Stärkung der Sprachverständnisprozesse.

In der frühen Kindheit entwickeln sich die kognitiven Fähigkeiten von Kindern am besten durch Handeln, Visualisieren, Auswendiglernen, Erzählen von Geschichten und Gedichten sowie durch altersgerechte, freie und regelbasierte Spiele. Je mehr sie lernen können, je mehr Raum wir ihnen zur Erkundung ihrer Umgebung geben, desto besser können sie ihre wichtigen kognitiven Schemata vertiefen.

Eine der grundlegenden sprachlichen Funktionen von Märchen ist die Förderung der Kommunikationsentwicklung. Märchen erweitern den Wortschatz, die Sichtweise, das Denken und die Ausdrucksfähigkeit der Kinder. Das Hören von Märchen hilft Kindern, neue Wörter und Ausdrücke zu lernen und sich mit poetischen Bildern, Gleichnissen und Personifizierungen vertraut zu machen. Neben der verbalen Ausdrucksfähigkeit und dem konzeptuellen Denken entwickeln sich auch nonverbale und visuelle Fähigkeiten. Bei der Erzählung und Dramatisierung der Geschichte wird die visuelle

Darstellung durch die verwendeten Hilfsmittel und Requisiten unterstützt. Im Zusammenhang mit der frühen Sprachentwicklung ist die Rolle der Wiederholung zu erwähnen. Kinder verlangen oft nach derselben Geschichte und spielen immer wieder dasselbe Spiel. Auch die Geschichten selbst enthalten Wiederholungen in Form von wiederkehrenden Aufgaben und Handlungselementen, sich wiederholenden Begrüßungen und Zaubersprüchen. Diese Wiederholungen bieten den Kindern als vertraute Elemente Sicherheit in ihrem Verständnis.

Märchen bieten eine hervorragende Möglichkeit, Erfahrungswissen zu entwickeln. Sie fördern die räumliche und zeitliche Orientierung der Kinder durch ihre Vorstellungskraft und Empathie. Wenn sie die Geschichte hören, versetzen sie sich selbst in die Geschichte hinein, was ihnen hilft, sich leicht in der zeitlichen Handlung und dem räumlichen Schauplatz der Geschichte zurechtzufinden (Dankó, 2016). Im Kindergartenalter ist die Grenze zwischen dem Kind und den Figuren der Geschichte, zwischen seiner eigenen Umgebung und der Welt der Geschichte noch nicht ganz klar. Ältere Kinder identifizieren sich nicht mehr vollständig mit den Figuren der Geschichte und wissen, dass die wunderbaren Elemente der Geschichten nur in der Welt der Geschichten existieren. Diese Erkenntnis mindert jedoch nicht das Erlebnis des Geschichtenhörens. Diese doppelte Bewusstheit bedeutet, dass das Kind sich vollständig in die Geschichte hineinversetzen kann, diese aber von seinem realen Leben unterscheiden kann (Mérei & Binét, 2006).

Was die Bearbeitung von Märchen angeht, ist es laut Zilahi (1998) völlig ausreichend, die Geschichten zu erzählen, ohne sie zu veranschaulichen, da dies die innere Bildwelt des Märchens zerstört und die Interpretation des Märchens stört. Man sollte einfach zulassen, dass die Ereignisse auf die Kinder wirken. Nagy (2017) ist der Ansicht, dass wir mit Fragen zu den Geschichten die kognitiven Fähigkeiten der Kinder fördern können. Das Hauptmerkmal des von Körömi Gábor und Sándor Ildikó (2016) entwickelten Programms „Märchenhaus“ (Meseház) besteht darin, dass das mündliche Erzählen von Märchen durch dramatische Bearbeitung interaktiv gestaltet werden soll. Über die oben genannten Möglichkeiten hinaus spricht sich die Studie für eine multisensorische Verarbeitung aus. Diese Art der Darbietung schafft eine familiäre Atmosphäre, die für Kinder sehr wichtig ist, und hat den Vorteil, dass alle Kinder gleichzeitig den Teppich sehen, die Bewegungen der Figuren verfolgen und sogar selbst an der Darstellung der Handlung teilnehmen können. Diese Aktivität fesselt nicht nur die Aufmerksamkeit der Kinder, sondern bietet nach dem Vorlesen auch Gelegenheit für weitere Spiele und Gespräche. Die Kinder können den sensorischen Lernteppich auch kreativ nutzen. Es ist ein sehr fördernder Lernprozess, eine Geschichte auf andere Weise zu beenden, eine neue Geschichte mit den Figuren zu erzählen, zusätzliche Figuren hinzuzufügen, die Geschichte in einen anderen Kontext zu stellen oder neue Illustrationen oder Puppen zu erstellen. Diese Aktivitäten lassen der Fantasie und der Vorstellungskraft freien Lauf. Die

aktive, kreative Zusammenarbeit und die gemeinsame Erstellung eines Produkts sind für die teilnehmenden Kinder sehr motivierend. Diese positiven Effekte führen dazu, dass die Kinder fast unbemerkt und auf spielerische Weise ihre Kommunikationsfähigkeiten, ihre Konzentrationsfähigkeit und ihr Gedächtnis entwickeln. So gelangen sie von der Rezeption des Märchens über die Reproduktion zum produktiven Sprachgebrauch.

Lernteppich in der musikalischen Erziehung

Der Einsatz des Lernteppichs in der Gesangs- und Musikentwicklung im Kindergarten fördert die komplexe Entwicklung der musikalischen Fähigkeiten der Kinder. Der multisensorische Charakter des Mittels ermöglicht es den Kindern, musikalische Erfahrungen nicht nur auditiv, sondern auch durch taktile und visuelle Reize zu erleben.

Im Kontext der musikalischen Intelligenz betont Gardner (1993) neben dem Zusammenspiel von Melodie, Rhythmus und Text auch die kulturvermittelnde Funktion der musikalischen Bildung. Daher ist es von großer Bedeutung, welche Lieder wir den Kindern vermitteln. Die musikalische Erziehung im Kindergarten stellt somit einen vielschichtigen Entwicklungsprozess dar, der bei einzelnen Kindern bereits frühzeitig die Grundlage für ein dauerhaftes Interesse und eine langfristige Bindung an die Musik legen kann.

Die Grundlagen der musikalischen Erziehung im frühen Kindesalter sind die Entwicklung der Gesangsfertigkeiten und die Entwicklung des inneren Gehörs (Forrai, 2016). Der Wechsel der Übungen und die gleichzeitige Verwendung des Lernteppichs haben eine motivierende Wirkung und fördern die Kreativität. Als Beispiel kann die von Eszter Balás vorgeschlagene Stimmübung (Balás, 1990) durch das Singen der auf dem Teppich abgebildeten Tiere für die Kleinen spannend gestaltet werden. Ein Kind oder die Erzieherin singt ein den Kindern bekanntes Lied auf Tierstimmen (Ente, Maus, Fisch usw.), und die Gruppe muss herausfinden, welches Tier gesungen hat. Um die Aufgabe weiter zu vertiefen, kann man den Text in „Tiersprache“ singen und dabei die ursprüngliche Melodie beibehalten. Hirler (2012) gibt ganz konkrete methodische Tipps, die auch mit dem Lernteppich zu kombinieren sind.

Sensorische Aktivitäten steigern die Motivation, Aufmerksamkeit und aktive Teilnahme der Kinder an Gesangs- und Musikunterricht. Das Mittel ist besonders effektiv bei Kindern, die visuelle und taktile Lernmethoden bevorzugen. Aus wissenschaftlicher Sicht fördert die Integration der sensorischen Matte die ganzheitliche Verarbeitung musikalischer Erfahrungen, was ein entscheidender Faktor in der frühen musikalischen Bildung ist.

Methodische Verknüpfungen

Im Folgenden stellen wir methodische Instrumente vor, die – ähnlich wie der Lernteppich – multisensorisches Lernen ermöglichen. Die methodische Rolle und Bedeutung der Lehrmittel werden nur kurz präsentiert, wobei vor allem ihr Zusammenhang mit dem multisensorischen Lernen vor Augen gehalten wird.

Lieder-Spiel-Kiste (s. Abb. 2.): Die deutschsprachige Lieder-Spiel-Kiste funktioniert ähnlich wie der sensorische Lernteppich und enthält eine CD mit 29 Liedern, 30 Holzspielzeuge, und 29 Bildern. Während die Kinder die Lieder hören, müssen sie gut aufpassen. Wenn sie die Figuren aus dem Lied erkennen, müssen sie schnell die Puppen und Karten auswählen. So können in zahlreichen Varianten des Spiels die Sprachfähigkeiten, die Reaktionsfähigkeit, die Motorik und die Konzentration gefördert werden.

Abbildung 2

Lieder-Spiel-Kiste

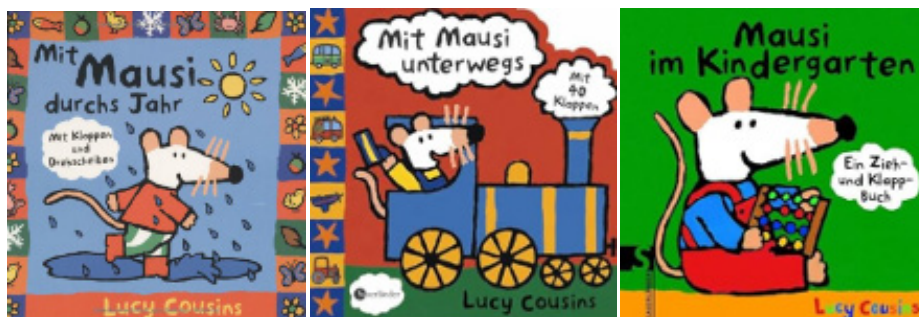
(Foto von Mariann Horváth)



Bilderbücher mit beweglichen Teilen (s. Abb. 3.): Die beweglichen Teile der interaktiven Pappbilderbücher können die Kleinsten nach Belieben drehen, schieben, öffnen und schließen und so die vorgelesenen Geschichten begleiten. Dadurch wird nicht nur ihre Liebe und Bindung zu Büchern gestärkt, sondern auch ihre Feinmotorik und ihre Hand-Augen-Koordination gefördert. Darüber hinaus fördern die Bücher die Entwicklung kognitiver Fähigkeiten wie Konzentration und logisches Denken, da die Kinder aktiv daran beteiligt sind, die Geheimnisse hinter den Klappen zu entdecken und die Aufgaben zu lösen.

Abbildung 3

Auswahl von Zieh-Klapp-Bücher
(Fotos von Márta Juhász)



Kamishibai (s. Abb. 4): Das Papiertheater sorgt für eine interaktive Atmosphäre bei der Erzählung der Geschichte, was das Textverständnis verbessert, den Wortschatz erweitert und das freie Sprechen vor der Gruppe übt. Darüber hinaus ist es flexibel einsetzbar, mobil und individuell an die Bedürfnisse der Kinder anpassbar, beispielsweise durch die gemeinsame Gestaltung eigener Hintergrundbilder oder Puppen (Juhász, 2023).

Abbildung 4

Kamishibai im Hintergrund

(Quelle: <https://www.kindundkirche.ch/produkt/erzaehlschiene/> 06.02.2026)



Erzählschiene (s. Abb. 5): Es handelt sich um eine Holztafel mit drei Führungsschienen, in die ausgeschnittene Pappfiguren, Bilder oder Karten eingesetzt werden können, die verschoben und miteinander verbunden werden können und so einen räumlichen Eindruck vermitteln (Juhász, 2023).

Abbildung 5*Erzählschiene*

(Quelle: <https://www.donbosco-medien.de>)



Erzählschürze (s. Abb. 6): Die Erzählschürze wird von der Erzieherin während des Erzählens getragen, und sie spielt die Geschichte interaktiv darauf ab. Alle Accessoires sind mit Klettverschlüssen versehen, sodass die Schürze auch für andere Märchen wiederverwendet werden kann. Die Erzählschürze ist nicht nur Schauplatz des Märchens, sondern auch die Figuren und die Geschichte selbst werden darauf zum Leben erweckt. Ihre komplexe Wirkung liegt darin, dass sie viele verschiedene Fähigkeiten fördert, sowohl bei den Zuschauern als auch bei den Darstellern. Die Kinder können die Erzählschürze auch selbstständig zum Spielen, für kreativen Ausdruck und zum Lernen verwenden und so ihre Fantasie und ihre Fähigkeiten entwickeln. Die Kinder können selbst dazu beitragen, das Erzählschürzchen mit kreativen Elementen zu bereichern, indem sie beispielsweise gemeinsam mit der Erzieherin neue Figuren basteln. Diese kreative Tätigkeit fördert sowohl das kreative Denken als auch die Entwicklung der Handfertigkeit.

Abbildung 6*Erzählschürze*

(Foto von Márta Juhász)



Erzählkissen (s. Abb. 7): Ein flaches oder gefülltes Zierkissen, das beim gemeinsamen Geschichtenerzählen im Kindergarten verwendet wird, sodass das Kissen zum Schauplatz für das Geschichtenerzählen und Puppenspiel werden kann. Es kann für eine bestimmte Geschichte oder als Grundlage für mehrere Geschichten hergestellt werden. Die Schauplätze und Figuren der Geschichte sind mit Klettverschlüssen auf der Oberfläche befestigt und können während des Erzählens beliebig verschoben werden, um die Szenen der Geschichte zu veranschaulichen. Die Kinder können während des Erzählens die Figuren umstellen und mit ihnen spielen (Pálfi, 2021).

Abbildung 7

Erzählkissen

(Quelle: <https://www.sprint-kiado.hu>)



Das Wandbild mit beweglichen Teilen funktioniert genauso, nur in vertikaler Richtung.

Alle vorgestellten Mittel fördern die Feinmotorik, Sprachfähigkeit, den Wortschatz, das Denkvermögen, das Gedächtnis, die Vorstellungskraft und die Fantasie der Kinder.

Fazit

Es wird immer schwieriger, die junge Generation von heute mit traditionellen pädagogischen Mitteln anzusprechen, da es schwer ist, mit den starken visuellen Eindrücken der elektronischen Geräte, die zu ihrem Alltag gehören, zu konkurrieren. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt – obwohl konkrete Forschungsergebnisse noch ausstehen –, dass der Lernteppich als unterstützendes Instrument für das Lehren und Lernen eingesetzt werden kann und

das es Geschichten in ein echtes Erlebnis verwandeln kann. Diese Art der Präsentation spricht die Sinne der Kinder an und sie können in die Auf-führung miteinbezogen werden. Abgesehen von den Auswirkungen der Geschichten auf die intellektuelle und geistige Entwicklung der Kinder bereichern sie ihre Vorstellungskraft, ihren Wortschatz und ihre langfristige Aufmerksamkeit. Darüber hinaus bietet es vielfältige Möglichkeiten für ab-wechslungsreiche Lernprozesse in der frühen Sprachentwicklung und auch im frühen Sprachunterricht.

Es ist zu hoffen, dass immer mehr Pädagogen, Kindergärten und Schulen die Möglichkeiten und die entwicklungsfördernde Wirkung des Lerntep-pichs nutzen und davon profitieren werden, und dass immer mehr Kinder das Erlebnis dieser neuen Art des Darstellens genießen werden.

Literatur

- Andersen, H. C. (1989). *Rose, Prinz und Nachtigall. 100 Illustrationen aus anderthalb Jahrhunderten zu Märchen*. Kinderbuchverlag.
- Andersen, H. C., Bechstein, L., Grimm, J., Grimm, W. & Hauff, W. (2012). *Im weiten bunten Märchenland*. Dürckheim Verlag.
- Balás, E. (1990). *A dadogás komplex művészeti terápiás programja. [Ein komplexes Therapieprogramm mit Kunst gegen Stottern.]* Országos Pedagógiai Intézet.
- Bleyhl, W. (2002). Geschichten erzählen, ein pädagogischer Auftrag mit vielen Ebenen. In: Bleyhl, W. (Hrsg.), *Fremdsprachen in der Grundschule. Geschichten erzählen im Anfangsunterricht – Storytelling* (p. 11).
- Dankó, E. (2016). *Nyelvi-kommunikációs nevelés az óvodában. [Sprach- und Kommunikationserziehung im Kindergarten.]* Flaccus Kiadó.
- Das Kindergartenfestebuch* (2012). Herder Verlag.
- Das Kindergartenliederbuch* (2014). Herder Verlag.
- Forrai, K. (2016). *Ének az óvodában. [Singen im Kindergarten.]* Móra Kiadó.
- Fu, G., & Su, F. (2025). *A systematic review of technology-assisted preschoolers' language learning: Technologies, theoretical foundations, and implications*. Early Years. <https://doi.org/10.1080/09575146.2025.2587844>
- Gardner, H. (1993). *Frames of mind. The theory of multiple intelligences*. Fontana Press.
- Goleman, D. (2024). *Érzelmi intelligencia. [Emotionale Intelligenz.]* Open Books.
- Grimm, J. (1990). *Die Märchen der Brüder Grimm*. Verlag Neues Leben.
- Grimm, J. & Tomkowiaki, I. (1996). *Grimms Märchen international: zehn der bekanntesten Grimmschen Märchen und ihre europäischen und außereuropäischen Verwandten, 1.Texte*. Paderborn.

- Grüger, C. & Horn, R. (2008). *Turnzwerge, ganz groß! Das Bewegungs-Lieder-Buch mit Spiel- und Bewegungslieder für die ganz Kleinen*. KONTAKTE Musikverlag Ute Horn e.K.
- Hirler, S. (2012). *Wahrnehmungsförderung durch Rhythmik und Musik*. Verlag Herder GmbH.
- Juhász, M. (2023). A papírszínház és a mesélő sin a korai idegennyelvi fejlesztésben. [Papiertheater und Erzählschiene im frühen Fremdsprachenerwerb.] Gombocz, O., Juhász, M. & Mongyi, N. (szerk.) *Pedagógiai változások – a változás pedagógiája V.*, PPKE. 180–188.
- Körömi, G. & Sándor, I. (2016). Mi a Meseház? In: Eck, J. & Kaposi, J. & Trencsényi, L. (szerk.). *Dráma, pedagógia, színház, nevelés: Szöveggyűjtemény középhaladóknak. [Drama, Pädagogik, Theater, Erziehung: Textsammlung für Fortgeschrittene.]* Oktatáskutató és Fejlesztő Intézet, 327–333.
- Lamp, F. & Sumfleth, M. (2015). *Das Spiel- und Bewegungsliederbuch*.
- Mérei, F. & Binét, Á. (2006). *Gyermeklélektan. [Kinderpsychologie.]* Medicina Könyvkiadó Zrt.
- Nagy, J. (2017). *Fejlesztés mesékkel: Az anyanyelv, a gondolkodás fejlődésének segítése. [Entwicklung mit Geschichten: Förderung der Muttersprache und des Denkens.]* Mozaik Kiadó.
- Pálfi, J. (2021). *Tehetséggondozás mesepárnás meséléssel. Komplex művészeti nevelés az óvodában. [Talentförderung durch Geschichtenerzählen mit Märchenkissen. Komplexe künstlerische Erziehung im Kindergarten.]* Sprint Kft.
- Reiner, M. (Hrsg.) (2018). *Grimms Märchen*. Insel Verlag.
- Rózsa A. (2024). A mesefeldolgozás módszerei az óvodában. [Methoden der Märchenbearbeitung im Kindergarten.] *Katedra*, 32(1–2).
- Seidl, A. H., Indarjit, M., Tincoff, R., Baker, C., & Cristia, A. (2024). *Touch to learn: Multisensory input supports word learning and processing*. *Developmental Science*, 27(1), e13419. <https://doi.org/10.1111/desc.13419>
- Sutejew, W. (1998). *Hasengeburtstag*.
- Sutejew, W. (2014). *Lustige Geschichten*. Leipziger Kinderbuchverlag.
- Zilahi, J. (1998). *Mese-vers az óvodában. [Märchen-Gedicht im Kindergarten.]* Eötvös József Kiadó.
- Zuckowski, R. (2005). *Feste feiern & gestalten rund um die Jahresuhr*. Ökotopia Verlag.

Anhang

Märchenliste für den Lernteppich

- Apfelbaum Der goldene Vogel (Grimm, 1999, pp. 266-273), Frau Holle (Reiner & Flix, 2018, pp. 70-74)
- Bär Der Apfel (Sutejew, 2014, pp. 87-95), Der Bärenhäuter (Grimm, 1999, pp. 446-451), Der Tannenbaum (Sutejew, 2014, pp. 125-143), Der Zaunkönig und der Bär (Grimm, 1999, pp. 451-452), Hasengeburtstag (Sutejew, 1998, pp. 5-17), Schneeweißchen und Rosenrot (Grimm, 1999, pp. 620)
- Baum / Wald Aschenputtel (Reiner & Flix, 2018, pp. 60-69), Der goldene Vogel (Grimm, 1999, pp. 266-273), Der wunderliche Spielmann (Grimm, 1999, pp. 44-46), Die Rabe (Grimm, 1999, pp. 414-418), Die sechs Schwäne (Grimm, 1999, pp. 224-228), Hänsel und Gretel (Reiner & Flix, 2018, pp. 37-47), Jorinde und Joringel (Grimm, 1999, pp. 329-332), Rotkäppchen (Reiner & Flix, 2018, pp. 75-80), Schneewittchen (Reiner & Flix, 2018, pp. 110-121)
- Biene Die Bienenkönigin (Grimm, 1999, pp. 309-310), Wer hat Miau gesagt? (Sutejew, 2014, pp. 37-53)
- Blume Däumelinchen (Andersen, 1989, pp.95-111), Der Schweinehirt (Andersen, 1989, pp.175-183), Die Nelke (Grimm, 1999, pp. 344-348), Dornröschen (Reiner & Flix, 2018, pp. 91-95), Jorinde und Joringel (Grimm, 1999, pp. 329-332)
- Eichhörnchen Der Tannenbaum (Sutejew, 2014, pp. 125-143), Hasengeburtstag (Sutejew, 1998, pp. 5-17)
- Ente Das Küken und das junge Entlein (Sutejew, 2014, pp. 5-11), Der weiße Hahn (Sutejew, 1998, pp. 61-77)
- Eule Die Eule (Grimm, 1999, pp. 663-664)
- Fisch Das Lämmchen und das Fischchen (Grimm, 1999, pp. 592-593), Der dankbare Fisch (Grimm & Tomkowiaki, 1996, pp. 126-129), Drei Kätzchen (Sutejew, 2014, pp. 13-21), Wer hat Miau gesagt? (Sutejew, 2014, pp. 37-53)
- Frosch Das Schifflchen (Sutejew, 2014, pp. 65-71), Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich (Reiner & Flix, 2018, pp. 7-12), Drei Kätzchen (Sutejew, 2014, pp. 13-21), Hasengeburtstag (Sutejew, 1998, pp. 5-17), Räder groß und klein (Sutejew, 2014, pp. 55-63), Wer hat Miau gesagt? (Sutejew, 2014, pp. 37-53)
- Fuchs Der Bauer Paalak und der Knecht Fuchs (Grimm & Tomkowiaki, 1996, pp. 24-29), Der Fuchs und das Pferd (Grimm, 1999, pp. 564-565), Der Fuchs und der Schäfer (Grimm & Tomkowiaki 1996:29-33), Der Fuchs und die Frau Gvatterin (Grimm, 1999, pp. 342), Der Fuchs und die Gänse (Grimm, 1999, pp. 379)
Der Fuchs und die Katze (Grimm, 1999, pp. 343), Der goldene Vogel (Grimm, 1999, pp. 266-273), Der Tannenbaum (Sutejew, 2014, pp. 125-143), Der weiße Hahn (Sutejew, 1998, pp. 61-77), Der Wolf und der Fuchs (Grimm, 1999, pp. 340-341), Der wunderliche Spielmann (Grimm, 1999, pp. 44-46)

Hase	Der Apfel (Sutejew, 2014, pp. 87-95), Der Hase und der Igel (Grimm, 1999, pp. 708-712), Der kleine Waschbär (Sutejew, 1998, pp. 25-38), Der Tannenbaum (Sutejew, 2014, pp. 125-143), Der wunderliche Spielmann (Grimm, 1999, pp. 44-46), Hasengeburtstag (Sutejew, 1998, pp. 5-17), Räder groß und klein (Sutejew, 2014, pp. 55-63), Stöckchenretter in der Not (Sutejew, 2014, pp. 74-85), Unter dem Pilz (Sutejew, 2014, pp. 23-35)
Igel	Der Apfel (Sutejew, 2014, pp. 87-95), Der Hase und der Igel (Grimm, 1999, pp. 708-712), Hans mein Igel (Grimm, 1999, pp. 474-478), Hasengeburtstag (Sutejew, 1998, pp. 5-17), Räder groß und klein (Sutejew, 2014, pp. 55-63), Stöckchenretter in der Not (Sutejew, 2014, pp. 74-85)
Maus	Das Mäuschen und der Bleistift (Sutejew, 2014, pp. 97-103), Das Schiffchen (Sutejew, 2014, pp. 65-71), Drei Kätzchen (Sutejew, 2014, pp. 13-21), Hans Habenichts (Grimm & Tomkowiaki, 1996, pp. 39-46), Hasengeburtstag (Sutejew, 1998, pp. 5-17), Katze und Maus in Gesellschaft (Grimm, 1999, pp. 9-11), Unter dem Pilz (Sutejew, 2014, pp. 23-35), Von dem Mäuschen, Vögelchen und Bratwurst (Grimm, 1999, pp. 121-122), Wer hat Miau gesagt? (Sutejew, 2014, pp. 37-53)
Pilz	Räder groß und klein (Sutejew, 2014, pp. 55-63), Unter dem Pilz (Sutejew, 2014, pp. 23-35)
Reh	Brüderchen und Schwesterchen (Grimm & Tomkowiaki, 1996, pp. 63-65)
Schmetterling	Unter dem Pilz (Sutejew, 2014, pp. 23-35)
Stein	Der Wolf und die sieben jungen Geißlein (Grimm, 1999, pp. 28-31), Der wunderliche Spielmann (Grimm, 1999, pp. 44-46), Rotkäppchen (Reiner & Flix, 2018, pp. 75-80)
Vogel	Das hässliche junge Entlein (Andersen, 1989, pp. 200-215), Der Apfel (Sutejew, 2014, pp. 87-95), Der goldene Vogel (Grimm, 1999, pp. 266-273), Der Hund und der Sperling (Grimm, 1999, pp. 274-276), Der Nachtigall (Andersen et al., 2012, pp. 166-179), Der Tannenbaum (Sutejew, 2014, pp. 125-143), Der Vogel Greif (Grimm, 1999, pp. 636-641), Der weiße Hahn (Sutejew, 1998, pp. 61-77), Der Zaunkönig und der Bär (Grimm, 1999, pp. 451-452), Die goldene Gans (Grimm, 1999, pp. 375-378), Die Nelke (Grimm, 1999, pp. 344-348), Die Rabe (Grimm, 1999, pp. 414-418), Die Rose (Grimm, 1999, pp. 766-767), Die sechs Schwäne (Grimm, 1999, pp. 224-228), Die sieben Raben (Grimm, 1999, pp. 126-127), Hasengeburtstag (Sutejew, 1998, pp. 5-17), Stöckchenretter in der Not (Sutejew, 2014, pp. 74-85), Unter dem Pilz (Sutejew, 2014, pp. 23-35)
Waschbär	Der kleine Waschbär (Sutejew, 1998, pp. 25-38)

Liederliste für den Lernteppich

KGLB steht für Das Kindergartenliederbuch (2014) Herder Verlag.

KGFB steht für Das Kindergartenfestebuch (2012) Herder Verlag.

Apfelbaum	Der Apfelbaum (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 28-29), Der Obststellertanz (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 30-31)
Bär	Brumm, brumm, brumm, der Bär, der brummt herum ((Wahl 2006:61), Ich bin ein dicker Tanzbär (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 69), Teddybär, Teddybär, dreh dich um (Lamp & Sumfleth, 2015, pp.112), Unser kleiner Bär im Zoo (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 114), Waldspaziergang (Grüger & Horn, 2008, pp. 75) Wie gut, dass es die Sonne gibt (Zuckowski, 2005, pp.111-112)
Baum / Wald	Alle Kinder lernen lesen (KGFB 52-53), Auf dem Baum ein Kuckuck saß (KGLB 48), Bunt sind schon die Wälder (KGLB 32), Die Hexen sausen durch den Wald (KGFB 80), Die vier Räuber (Grüger & Horn, 2008, pp. 36-37) Ein Jäger längs dem Weiher ging (KGLB 62), Ein Männlein steht im Walde (KGFB 105), Kommt, wir machen eine Reise (KGFB 153), Waldspaziergang (Grüger & Horn, 2008, pp. 75), Was müssen das für Bäume sein (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 118-119)
Biene	Das Lied über mich (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 25), Der Frühling ist da (Hirler, 2012:51), Summ, summ, summ (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 110)
Blume	Has, Has, Osterhas (KGFB 64), Heute Nacht ging er / sie hinaus (KGFB 66-67), Immer wieder kommt ein neuer Frühling (Zuckowski, 2005, pp. 82), Jetzt fängt das schöne Frühjahr an (KGLB 25), Kommt, wir machen eine Reise (KGFB 153), Nun will der Lenz uns grüßen (KGLB 26), Summ, summ, summ (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 110), Ward ein Blümchen mir geschenkt (KGLB 27), Wie gut, dass es die Sonne gibt (Zuckowski, 2005, pp. 111-112)
Eichhörnchen	Geburtstagsständchen (KGFB 24), Waldgäste (KGFB 28)
Ente	Alle meine Entchen (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 10-11), Mh mh macht der grüne Frosch im Teich (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 94-95), Onkel Jörg hat einen Bauernhof (KGLB 89)
Eule	Waldspaziergang (Grüger & Horn, 2008, pp. 75)
Fische	Fünf kleine Fische (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 10-11), Morgens früh um sechs (KGLB 2)
Frosch	Auf unserer Wiese gehet was (KGLB 50), Das Wiesenlied (Grüger & Horn, 2008, pp. 93), Frosch und Maus, Tiere im Wald, Hoch am Himmel (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 63), Mh mh macht der grüne Frosch im Teich (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 94-95), Schlupp der kleine Frosch (Grüger & Horn, 2008, pp. 85), Wir Fröschelein (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 128)
Fuchs	Fuchs, du hast die Gans gestohlen (KGLB 54), Waldgäste (KGFB 28)

Hase	Alle Kinder lernen lesen (KGFB 52-53), Das Wiesenlied (Grüger & Horn, 2008, pp. 93), Geburtstagsständchen (KGFB 24), Has, Has, Osterhas (KGFB 64), Häschen in der Grube (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 62), Heute Nacht ging er / sie hinaus (KGFB 66-67), Jetzt kommt die Osterzeit (Zuckowski, 2005, pp.93-94), Klein Hächsen wollt' spazieren gehn (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 83), Stups, der kleine Osterhase (Zuckowski, 2005, pp.104-105), Waldgäste (KGFB 28), Waldspaziergang (Grüger & Horn, 2008, pp. 75), Zwischen Berg und tiefem Tal (Schwager & Steinlein pp. pp. 22)
Igel	Alle Kinder lernen lesen (KGFB 52-53), Igellied (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 75), Kleiner Igel, komm heraus (Hirler, 2012, pp. 122)
Marienkäfer	Marienkäfer Till (Grüger & Horn, 2008, pp.69)
Maus	Alle Kinder lernen lesen (KGFB 52-53), Die Maus auf Weltraumreise (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 32-33), Ein Schneider fing 'ne Maus (KGLB 64), Ein Schneider fing 'ne Maus (Wahl 2006: 48-49), Es tanzt eine Maus (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 50), Fuchs, du hast die Gans gestohlen (KGLB 54), Waldspaziergang (Grüger & Horn, 2008, pp. 75), Widele, we-dele, hinter dem Städtele (KGLB 82), Widewidewenne (KGLB 60)
Schmetterling	Schmetterling, du kleines Ding (Lamp & Sumfleth, 2015, pp.102-103), Waldgäste (KGFB 28)
Schnecke	Ich bin 'ne kleine Schnecke (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 72), Ich fahre mit der Schneckenpost (Wahl, 2006, pp. 18), Im Zauberland (Grüger & Horn, 2008, pp. 54-55), Kleine Schnecke (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 84), Waldgäste (KGFB 28)
Stein	Das Wandern ist des Müllers Lust (KGLB 31), Hoppe, hoppe Reiter (KGLB 96), Wer will fleißige Handwerker sehen (KGLB 91)
Vogel	Alle Kinder lernen lesen (KGFB 52-53), Alle Vögel sind schon da (KGLB 23), Auf dem Baum ein Kuckuck saß (KGLB 48), Auf unserer Wiese gehet was (KGLB 50), Der Frühling ist da (Hirler, 2012, pp. 51), Der Kuckuck und der Esel (KGLB 51), Die Vogelhochzeit (KGLB 52), Fuchs, du hast die Gans gestohlen (KGLB 54), Hei, lustig, ihr Kinder, vorbei ist der Winter (KGLD 17), Immer wieder kommt ein neuer Frühling (Zuckowski, 2005, pp. 82), Jetzt fahr'n wir übern See (KGLB 67), Kommt ein Vogel geflogen (KGLB 56), Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald (KGLD 21), Nicht lange mehr ist Winter (KGLB 19), Nun will der Lenz uns grüßen (KGLB 26), Vöglein, Vöglein tanz mit mir (Zuckowski, 2005, pp. 88), Waldgäste (KGFB 28), Wenn ich ein Vöglein wär (KGLB 59), Widewidewenne (KGLB 60), Wie gut, dass es die Sonne gibt (Zuckowski, 2005, pp. 111-112), Wie treten auf die Kette (Lamp & Sumfleth, 2015, pp. 137), Winter, ade! (KGLB 20)
Waschbär	Waldgäste (KGFB 28)

Working with fairy tales and songs using sensory mat in early foreign language learning

The study examines the role of sensory storytelling in singing and music activities and in the processing of fairy tales in kindergarten, with particular emphasis on its developmental benefits and pedagogical applicability. The aim of the study is to demonstrate how this multisensory, stimulus-based tool contributes to the development of children's musical receptivity, sense of rhythm, motor coordination, and linguistic and emotional competences. Furthermore, the paper provides methodological guidelines for the implementation of singing, music education, and fairy tale activities in kindergarten through the use of an sensory mat. The sensory mat is presented not merely as a methodological support tool, but as an integral component of an educational approach aimed at fostering the holistic development of young children.

Keywords:

multisensory learning, sensory mat, music education in kindergarten, fairy tale adaptation in kindergarten, early foreign language education